



EBGRUPPE ELEKTRO BREITLING, HOLZGERLINGEN

Lade-Infrastruktur für E-Mobility in der Region verstärkt

„Für unsere Zukunft natürlich“ – dieses Motto hat sich die ebGRUPPE seit einigen Jahren bereits auf die Fahnen geschrieben. Bei Lippenbekenntnissen ist es nicht geblieben: Im Rahmen des hauseigenen Umweltaktionsplans „Greenery“ ist 2017 der Ausbau der E-Mobilität vorangetrieben worden.

Dabei kooperiert die ebGRUPPE bestens mit der Energieagentur des Landkreises, die wiederum im Rahmen der Landes-Gemeinschaftsinitiative ECOfit im Februar 2017 sechs Unternehmen bzw. Institutionen im Landkreis Böblingen, darunter vier Handwerksbetriebe, ins einjährige Projekt einbezogen hat. Auf das Ergebnis darf man also gespannt sein. Der eb-Gründer Geschäftsführer Berthold Hanfstein erläuterte dazu: „Dieser einjährige Projektlauf mündet in die Auszeichnung

durch das Umweltministerium und ist ein erster Schritt, die ISO-Zertifizierung anzugehen.“

Mehr E-Mobilität – jetzt

Das A und O sind die Ladestationen: Was nützt das E-Fahrzeug, wenn keine „Tanke“ dort verfügbar ist, wo man sie braucht. Also hat die Firma Breitling für die eigenen Fahrzeuge, für Kunden sowie für Jedermann Lademöglichkeiten geschaffen. Allein drei Ladesäulen können beim Firmensitz in der Böblinger Straße 88 angezapft werden, eine weitere in Stuttgart, eine bei Elektro Schneider in Deckenpfronn und die sechste – blaue – Säule steht beim Breitling-Elektrostudio in der Holzgerlinger Innenstadt für Kunden parat.

Alle Säulen-Standorte können die E-Fahrzeuge der Firma Breitling selbst nutzen, einige stehen auch allen anderen E-Mobilisten zur Verfügung. „Fremdnutzer“ können ihre Batteriefüllung dann ganz einfach über ihr PayPal-Konto oder über eine gängige Ladekarte des deutschland-

weiten Ladenetzwerkes NewMotion oder PlugSurfing, bezahlen. Für Ungeübte und Lade-Neulinge hält die Firma Breitling vor Ort einen Info-Flyer zur Verfügung.

Laden mit der Ladekarte – wie funktioniert's? Kinderleicht! Der Nutzer hält einfach seine Karte ans Bedienteil. Ein Signalton und die grün blinkende LED-Diode zeigen an: Die Säule ist betriebsbereit. Nun einfach mit dem Ladekabel das Fahrzeug mit dem Ladepunkt verbinden. Die Verriegelung erfolgt automatisch und der Ladevorgang startet. Zum Beenden der Ladung die Karte wieder ans Bedienteil halten, die Ladestation entriegelt und die Abrechnung erfolgt über den Kartenanbieter ecotap.

Die Ladeleistung

Sechs mal 22 kW hat Elektro Breitling mit seinen Ladesäulen zurzeit bereitgestellt. Das Laden funktioniert entweder wie an der normalen Steckdose – oder aber mit schnellladefähigen Typ 2 Mennekes-Steckern.



Wichtig zu wissen: An den sechs Ladesäulen können zeitgleich insgesamt 16 Fahrzeuge geladen werden, natürlich auch Kleinkrafträder, E-Bikes und Pedelecs.



„Mit Strom Fahren“ – bei Elektro Breitling ist das Motto auch Programm

Die ebGruppe hat sich auf den Weg gemacht. Elektrisch. Bis heute sind bereits im Kundendienst und in der Kundenbetreuung verschiedene E-Fahrzeuge unterwegs. Auch Projektleiter im Nahbereich fahren elektrounterstützt. Immerhin schon acht von insgesamt 85 Firmenfahrzeugen stromen mittlerweile durch die Region – Tendenz steigend.

Der Ladestrom kommt vom Dach und aus dem Batteriespeicher – es ist somit zu 100 Prozent Ökostrom, auch darauf ist man bei Elektro Breitling stolz: „Wir leisten damit einen doppelten Beitrag für die Umwelt“, erklärt Jörg Veit von der Geschäftsleitung. „Einmal durchs Fahren an sich und einmal durchs Selbsterzeugen.“

Erhebliche CO2-Einsparung

Insgesamt spart die Unternehmensgruppe mit den bisher angeschafften drei B-Klassen e-cell, einem Smart electric drive, einem E-Golf, einer C-Klasse als Plug-In-Hybrid, einem GLC als Plug-In-Hybrid und einem GFI-Truck-e jährlich rund 40 Tonnen Kohlendioxidäquivalent ein. Der eTruck übrigens ist als Pritschen-Kleintransporter ausschließlich bei Werksfahrten innerhalb des Daimler-Areals unterwegs – eine ebenso nachahmenswerte wie sparsame Initiative.

Breitling-Mitarbeiter tanken smart

Die Mitarbeiter der Firmenzentrale können über eine von Breitling selbst programmierte Web-APP auswählen, ob Sie ihr Elektrofahrzeug über die hauseigene Solaranlage laden möchten oder – wenn möglichst schnell geladen werden soll – eine „Instand Ladung“ mit zugekauftem Ökostrom notwendig ist. Der Geschäftsführer Daniel Kempf von ebENERGIE ist zertifizierter Experte für Elektromobilität und hat gemeinsam mit

den Fachleuchten von Elektro-Breitling diese Lösung entwickelt. Er steht Interessenten als Ansprechpartner zur Verfügung.

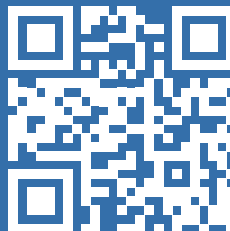
Zum Thema Ökostrom

Wie umweltfreundlich ist mein E-Fahrzeug eigentlich wirklich unterwegs? „Darüber gibt der Klimaschutzrechner für Fahrzeuge des ifeu-Instituts Heidelberg Aufschluss“, so Veit. Im Vergleich zu einem normalen Dieselfahrzeug spart ein Elektrofahrzeug mit normalem Strommix wegen des noch immer hohen Kohleanteils im Strom nur zirka elf Prozent CO2 ein (Daten von 2010), das mit Ökostrom geladene Fahrzeug jedoch 75 Prozent (Klimawirkung CO2-äq./km). „Das Fazit kann für uns also nur lauten: Möglichst viel Ökostrom-Lademöglichkeiten installieren und diese auch für jedermann zugänglich zu machen“, so die Geschäftsleitung der ebGRUPPE. „Wo andere noch diskutieren, haben wir schon lange gehandelt und Tatsachen geschaffen. Eine auf Ökostrom basierte

Mobilität sehen wir als größtmöglichen Nutzen für die Umwelt.“



MITSTROMFAHREN



eMobility
Infrastruktur
Photovoltaik
MIT-STROM-FAHREN.COM

KONTAKTDATEN

Ihre Experten für Elektromobilität
Daniel Kempf
Markus Gerlach
Jörg Veit
ebGruppe Elektro-Breitling GmbH
Böblinger Straße 88
71088 Holzgerlingen
Telefon: 07031 7410200
www.elektro-breitling.de

